

52. Informationsschreiben für Eltern und Angehörige (Stand 25.05.2023)

Sehr geehrte Damen und Herren,

in diesem Schreiben finden Sie, liebe Angehörige von Menschen mit Behinderungen, Informationen, aktuelle Mitteilungen und Veranstaltungshinweise.

*Wenn Sie dieses Informationsschreiben künftig direkt zugeschickt bekommen möchten, dann senden Sie bitte Ihre E-Mail-Adresse an claudia.mueller@lebenshilfe-thueringen.de . *¹*

Wir wünschen Ihnen alles Gute!

Ihr Team der Lebenshilfe Thüringen

*¹ Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Ihre Daten bei dem Landesverband der Lebenshilfe Thüringen gespeichert und vertraulich behandelt werden. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Wir nutzen Ihre Daten ausschließlich, um Ihnen Informationsschreiben (mit Informationen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie; Rundschreiben der Lebenshilfe Thüringen, ggf. andere für Eltern/Angehörige relevante Informationen) zuzuschicken. Wenn Sie keine weiteren Informationen der Lebenshilfe Thüringen erhalten möchten, dann teilen Sie uns das bitte per E-Mail mit (an: claudia.mueller@lebenshilfe-thueringen.de).

Das Gesundheitswesen muss endlich barrierefrei werden ...

...das fordert die Bundesvereinigung Lebenshilfe anlässlich des Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen am 5. Mai. Sie fordert einen umfassenden Zugang zu medizinischer Versorgung für alle Bürger. Den ausführlichen Beitrag dazu finden Sie hier: https://www.lebenshilfe.de/presse/pressemeldung/lebenshilfe-gesundheitswesen-muss-endlich-barrierefrei-werden?utm_source=CleverReach&utm_medium=email&utm_campaign=NL+04.05.2023&utm_content=Mailing_14392949

Der 5. Mai – der Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen – wurde 1992 von der Interessenvertretung ‚Selbstbestimmt Leben in Deutschland‘ ins Leben gerufen. Jedes Jahr finden anlässlich dieses Tages Demonstrationen und rund um diesen Tag Aktionen statt.

Eingliederungshilfe braucht dringend ausländische Arbeitskräfte

Ende April hat der Deutsche Bundestag in erster Lesung über die Weiterentwicklung der Fachkräfteeinwanderung beraten. Die Fachverbände für Menschen mit Behinderung fordern in diesem Kontext wirksame Maßnahmen zur Gewinnung von Fachkräften. Weitere Informationen dazu finden Sie unter folgendem Link:

https://www.lebenshilfe.de/presse/pressemeldung/eingliederungshilfe-braucht-dringend-auslaendische-arbeitskraefte?utm_source=CleverReach&utm_medium=email&utm_campaign=NL+04.05.2023&utm_content=Mailing_14392949

Das bundesweite Problem des Personalmangels in Einrichtungen der Pflege und Eingliederungshilfe ist auch in Thüringen deutlich erkennbar. Um die Versorgung in ambulanten und stationären Einrichtungen weiterhin zu gewährleisten, müssen sowohl die Hürden bei der Ausbildung als auch bei der unbürokratischen Einstellung von Fachkräften minimiert werden. Diese Problematik wurde auch in einem Gespräch der Selbstvertreter der Lebenshilfe Thüringen mit der Vorstandsvorsitzenden und CDU-Bundestagsabgeordneten Frau Antje Tillmann am 03.05.2023 kommuniziert.

Thüringer Woche der pflegenden Angehörigen

Der Verein *Wir pflegen – Interessenvertretung und Selbsthilfe pflegender Angehöriger in Thüringen e. V.* organisiert dieses Jahr zum 3. Mal die Thüringer Woche der pflegenden Angehörigen. In der Woche vom 03. - 09.07. finden thüringenweit verschiedene Veranstaltungen statt, die die Vielfalt der Bedürfnislagen, die Selbsthilfeaktivitäten und Unterstützungsangebote von und für pflegende Angehörige vorstellen und sichtbar machen sollen. Im letzten Jahr gab es 70 Veranstaltungen: Informationsangebote, Vorstellung von Selbsthilfegruppen, Diskussionsrunden, Telefonsprechstunden, digitale Formate, Dankeschön-Cafe etc.

Die geplanten Veranstaltungen für dieses Jahr finden Sie auf der Internetseite www.twpa.de. Auf der Startseite > Programm > Angebote/Übersichtskarte. Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltungsliste ständig aktualisiert wird, da Träger ihre Angebote in den kommenden Wochen weiter einreichen werden.

Veranstalter:

wir pflegen - Interessenvertretung u. Selbsthilfe pflegender Angehöriger in Thüringen e.V.
Marcel-Breuer-Ring 25
99085 Erfurt
E-Mail: info@twpa.de
Telefon: 0361 – 2620627

Veranstaltungen im Projekt „Barrierefrei erinnern – Das Zentrum für Thüringen“

Gerne möchten wir Sie auf die kommenden Veranstaltungen in unserem Projekt „Barrierefrei erinnern – Das Zentrum für Thüringen“ aufmerksam machen.

1. Führungen in Leichter Sprache durch die Dauerausstellung im Erinnerungsort Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz
Termine: 06.06.23, 12.09.23 (wird in Gebärdensprache), 14.11.23, jeweils 10 bis 12 Uhr
Ort: Erinnerungsort Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz, Sorbenweg 7, 99099 Erfurt (Barrierefreier Zugang an der Rückseite des Hauses)
2. Inklusiver Stadtspaziergang auf den Spuren der Familien Cars und Cohn
Termine: 16. + 17.06.23, 29. + 30.09.23, jeweils von 11 bis 13 Uhr
Ort: Treffpunkt für die Stadtführung ist der Fischmarkt in Erfurt (vor der Kunsthalle)
3. Inklusive Führung durch die Sonderausstellung „Wohin bringt ihr uns?“
Termine: 08. + 09.11.23, jeweils 11 bis 13 Uhr
Ort: Erinnerungsort Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz, Sorbenweg 7, 99099 Erfurt (Barrierefreier Zugang an der Rückseite des Hauses)

Die Veranstaltungen sind kostenfrei. Für Gruppen können gerne zusätzliche individuelle Termine vereinbart werden.

Weitere Informationen:

E-Mail: barrierefrei.erinnern@lebenshilfe-thueringen.de (Frau Schneider, Frau Müller)

Telefon: 0361 6007 101 (Frau Schneider)

Thüringer Demokratiepreis ging an 2 Thüringer Lebenshilfe Projekte

Auf der Internetseite des MDR gibt es in der Kategorie Kultur einen neuen Bereich, in dem über Kulturangebote in Leichter Sprache informiert wird:
<https://www.mdr.de/kultur/ausstellungen/leichte-sprache-museen-sachsen-anhalt-thueringen-100.html>

Hier finden Sie Angebote in Leichter Sprache für Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt.

Thüringer Demokratiepreis ging an 2 Thüringer Lebenshilfe Projekte

Am 08.05.2023 wurde der Thüringer Demokratiepreis zum 9. Mal im Erfurter im Augustinerkloster verliehen. Bildungsminister Helmut Holter würdigte Projekte und Initiativen, die sich durch couragiertes Handeln für eine demokratische, vielfältige und offene Gesellschaft und Alltagskultur einsetzen.

Das **inklusive Gedenkprojekt 1000 Buchen des Lebenshilfe-Werk Weimar/Apolda e.V.** erhielt den mit 3.000 € dotierten Hauptpreis. Im Rahmen des Projektes werden seit 1999 Bäume entlang der ehemaligen Route der Todesmärsche aus dem KZ Buchenwald gepflanzt, um der zahlreichen Opfer zu gedenken, die dabei ums Leben kamen. Das Projekt schafft viele kleine Erinnerungsorte, die dafür sorgen, dass die Erinnerungen wachgehalten und eine Auseinandersetzung mit der Zeit des Nationalsozialismus gegenwärtig bleibt.

Einer der vier mit 500 € dotieren Anerkennungspreise wurde an unser **inklusive Projekt „Barrierefrei erinnern – Das Zentrum für Thüringen“ des Landesverbandes der Lebenshilfe Thüringen** verliehen. Gemeinsam mit der Lebenshilfe Erfurt werden Bildungsangebote in Leichter Sprache entwickelt, die über die Zeit des Nationalsozialismus informieren und für die Gefahren der Ausgrenzung in der heutigen Zeit sensibilisieren.

Weitere Auszeichnungen bekamen das Netzwerk „AIS“ aus dem Saale-Holzland-Kreis, das Projekt „Bubble Crasher“ der Evangelischen Akademie Thüringen und Sachsen-Anhalt, der Verein Siebenhitze aus Greiz, das Team „Mittwochscafé“ und der Zusammenschluss „Reclaim the City“ aus Weimar.

Wir gratulieren allen Preisträgern und wünschen ihnen viel Schaffenskraft für ihr weiteres Engagement.

Special Olympics World Games in der ARD

Zu den Special Olympics World Games gab es kürzlich in der ARD-Sportschau einen schönen Vorbericht.

<https://www.ardmediathek.de/video/sportschau/der-countdown-fuer-die-special-olympics-laeuft/das-erste/Y3JpZDovL3Nwb3J0c2NoYXUuZGUvc3BvcnRzY2hhdS1mZm1wZWctdmlkZW8tYzc1NjgwYWMtM2VkOC00MzMwLTliYWUtZDFjNzA3ZTdkOTE2>

Darin kommt auch Stefanie Wiegel, eine Rollerscaterin mit Down-Syndrom von der Lebenshilfe Mettmann, mehrfach zu Wort. Sie ist außerdem eine der Athleten-SprecherInnen des deutschen Teams.

Stefanie Wiegel und drei weitere SportlerInnen werden darüber hinaus in einem knapp halbstündigen Film mit dem Titel „Die volle Kraft des Sports“ vorgestellt, der in der ARD-Mediathek zur Verfügung steht:

<https://www.ardmediathek.de/video/sport-inside/die-volle-kraft-des-sports/wdr/Y3JpZDovL3Nwb3J0c2NoYXUuZGUvMjc1NjdiNTktMDQ5MCM0MDM1LThjN2QtYzRkNDQzZGU0NmU2>

für Arbeitgeber vorgesehen.

Die Lebenshilfe Thüringen hat jetzt einen Instagram-Account

Seit diesem Monat hat die Lebenshilfe Thüringen einen Instagram-Account. Dieser heißt: lebenshilfe_thueringen. Falls Sie Instagram nutzen, dann besuchen Sie uns gerne auf unserer Seite.

Thüringer Härtefallfonds zur Bewältigung der Energiekrise für private Haushalte * Anlage

Thüringen hat einen Härtefallfonds (Höhe: 10 Mio. €) ins Leben gerufen, um private Haushalte zu unterstützen, die durch die Kostensteigerung für Haushaltsenergie und Heizung (Strom, Gas, Fernwärme) Probleme bekommen haben. Diese Probleme sind: **Unterbrechung der Energieversorgung** wurde **angedroht** oder bereits **vollzogen**. Haushalte, die davon betroffen sind, können einen Antrag auf Leistungen aus dem Härtefallfonds stellen.

Der Antrag wird bei einer Verbraucherinsolvenzberatungsstelle gestellt. Dort findet zudem die Beratung statt. Dies ist wichtig, da einige Voraussetzungen für die Antragstellung erfüllt werden müssen. In der Anlage finden Sie eine Übersicht aller Thüringer Verbraucherinsolvenzberatungsstellen. Rufen Sie im Bedarfsfall bei der nächstgelegenen Stelle an und machen Sie auch gerne andere Menschen auf dieses Angebot aufmerksam.

Bluttests in der Schwangerschaft gehören erneut auf den Prüfstand

In seiner Medienmitteilung vom 11.05.2023 macht der Bundesverband Lebenshilfe darauf aufmerksam, dass Bluttests in der Schwangerschaft erneut auf den Prüfstand gehören. Er unterstützt damit die Initiative der Bremischen Bürgerschaft zur besseren Kontrolle von nicht-invasiven Pränataltests (NIPT). Ein fraktionsübergreifender Antrag wurde von dieser eingereicht und stand am 12.05.2023 auf der Tagesordnung des Bundesrates.

Hintergrund: seit Juli 2022 übernehmen die gesetzlichen Krankenkassen in bestimmten Fällen die Kosten für den NIPT. Mit diesem Test können die Schwangeren erfahren, ob ihr Kind Anzeichen für eine Behinderungen hat (z. Bsp. das Down-Syndrom). Zum einen sind diese Tests nicht sicher. Das heißt: sie können anzeigen, dass eine Behinderung vorliegt, obwohl dem nicht so ist. Zum anderen sind die Test moralisch fragwürdig. Schwangere, die die Diagnose Down-Syndrom bekommen, entscheiden sich häufig für eine Abtreibung des ungeborenen Kindes. Der Berliner Schauspieler Sebastian Urbanski hat das Down-Syndrom. Er fühlt sich durch den NIPT diskriminiert und sagt: *„Ich lebe gerne und habe viel Freude am Leben. Ich bin glücklich, weil ich mich als Teil der Gesellschaft fühle und einfach dazu gehöre. Manchmal brauche ich zwar etwas mehr Unterstützung, aber die braucht ja jeder mal. Nur*

diese Blutttests machen mir und anderen Menschen mit Down-Syndrom wirklich große Sorgen.“ (aus: BVLH)

Stellungnahme der Bundesvereinigung Lebenshilfe * Anlage

In der Anlage finden Sie die Stellungnahme der Bundesvereinigung Lebenshilfe zum „Diskussionspapier zu einer möglichen Weiterentwicklung des Wohn- und Betreuungsvertragsgesetzes“. Es wurde an das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend übersandt.

Kurz zusammengefasst steht in dem Dokument:

- die Lebenshilfe begrüßt, dass das Gesetz geändert und verbessert werden soll
- gut ist, dass Menschen mit Behinderung als VerbraucherInnen stärker im Vordergrund stehen sollen
- es muss noch dafür gesorgt werden, dass die Menschen auch über ihre Verbraucherschutz-Rechte Bescheid wissen -> Leichte Sprache
- es fehlen Vorschläge zum Wohnen in den Wohnformen der Eingliederungshilfe
- es wäre wünschenswert, wenn Muster-WBVG-Verträge zur Verfügung gestellt werden

Leitfaden zum Thema „Kinderschutz bei chronischen Erkrankungen und Behinderungen“

Die deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin hat im Mai einen Leitfaden für Fachkräfte im Gesundheitssystem zum Thema “Kinderschutz bei chronischen Erkrankungen und Behinderungen” veröffentlicht. Den gesamten Leitfaden finden Sie unter: <https://www.dgkim.de/dateien/leitfaden-kinderschutz-bei-chronischen-erkrankungen-und-behinderung.pdf>

Infobroschüre des BVKM zur rechtlichen Betreuung von Menschen mit Behinderung

Der BVKM hat eine neue Broschüre zum Thema “Betreuungsrecht von Menschen mit Behinderung durch Eltern und Geschwister” veröffentlicht. Die Broschüre finden Sie unter: <https://bvkm.de/ratgeber/rechtliche-betreuung-von-menschen-mit-behinderung-durch-eltern-und-geschwister-rechtliche-grundlagen-chancen-herausforderung/>

Jena, den 25.05.2023